

Journal

Herzmassagekurs der Samariter

Au/Heerbrugg Der Samariterverein Au-Heerbrugg führt am 20. August einen BLS/AED-Repetitionskurs (Herzmassage) und am 21. August einen BLS/AED-Grundkurs (Herzmassage) durch. Der Repetitionskurs findet am Freitagabend von 19 bis 22 Uhr statt, der zertifizierte Grundkurs am Samstag von 8 bis 12 Uhr. Kursort ist jeweils das Samariterlokal im Feuerwehrdepot in Heerbrugg. Im neuen Repetitions- und Grundkurs lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, wie man einen Herznotfall erkennt und welche Massnahmen eingeleitet werden müssen, bis der Patient in professionelle Hände kommt. Nebst der Herz-Lungen-Wiederbelebung (Herzmassage) üben die Teilnehmer die Anwendung eines AED-Gerätes (Defibrillator). Der Kurs wird nach dem Schutzkonzept des Schweizerischen Samariterbundes durchgeführt. Anmeldung und Auskunft bei Roland Wetli unter Telefon 071 744 43 04 oder E-Mail samariterverein-au-heerbrugg.ch.

Feldbegehung der Ortsgemeinde

Au Heute Samstag, 26. Juni, veranstaltet die Ortsgemeinde Au die Feldbegehung für die Bevölkerung der Gemeinde. Treffpunkt ist bei der Kanalbrücke ins Oberfahr. Dort werden drei Gruppen gebildet, welche die Mitglieder des Verwaltungsrates begleiten. Die Gruppen starten um 13.30 Uhr (schnelle Gruppe), um 14 Uhr und um 14.30 Uhr (gemütliche Velofahrer). Auf dem Weg zum Auhof fährt man drei Posten an, wo Wissenswertes über den Hochwasserschutz am Rheintaler Binnenkanal erklärt wird. Es folgen Informationen zur Ortsgemeinde Au durch den Präsidenten. Auf dem Auhof bei Geigers findet schliesslich eine Hofführung mit Besichtigung des Melkroboters statt. Im Anschluss an die Feldbegehung offeriert die Ortsgemeinde Au auf dem Auhof einen Imbiss und Getränke. Musikalische Unterhaltung ist ebenfalls vorgesehen. Eine Anmeldung zur Teilnahme mit dem Velo ist nicht nötig. Die Teilnehmenden sind gebeten, die aktuellen Corona-Massnahmen einzuhalten.

Nachtwallfahrt nach Ziteil fällt erneut aus

Diepoldsau Die Nachtwallfahrt nach Ziteil der Pilgergruppe Diepoldsau-Schmitter vom Wochenende des 3. und 4. Juli kann erneut nicht durchgeführt werden. Gemäss Pfarrer Paul Schlienger, Custos von Ziteil, ist der Wallfahrtsort an den Wochenenden von Juli bis September aber geöffnet. Es wird vorausgesetzt, dass sich die Besucher an die Massnahmen und Anweisungen halten. Die Pilgergruppe freut sich, wenn einige trotz Einschränkungen das Maria-Heiligtum in einer privaten Wallfahrt besuchen. Ab der Alp Munter dauert der Aufstieg etwa 90 bis 120 Minuten. Weitere Infos gibt es online unter www.ziteil.ch/agenda.

Faltbares Kraftwerk für die Becken

Die Abwasserreinigungsanlage Rosenbergsau bekommt ein 3000 Quadratmeter grosses Solarfaltdach.

Kurt Latzer

Heute produziert die ARA in Au zwei Drittel der benötigten Energie selbst. Erzeugt wird diese durch zwei Blockheizkraftwerke, ein kleiner Teil durch Photovoltaik auf den Maschinenhäusern und auf der Lagerhalle. Nun soll ein 3000 Quadratmeter grosses Solarfaltdach die eigene Stromproduktion um etwa 400 000 Kilowattstunden steigern.

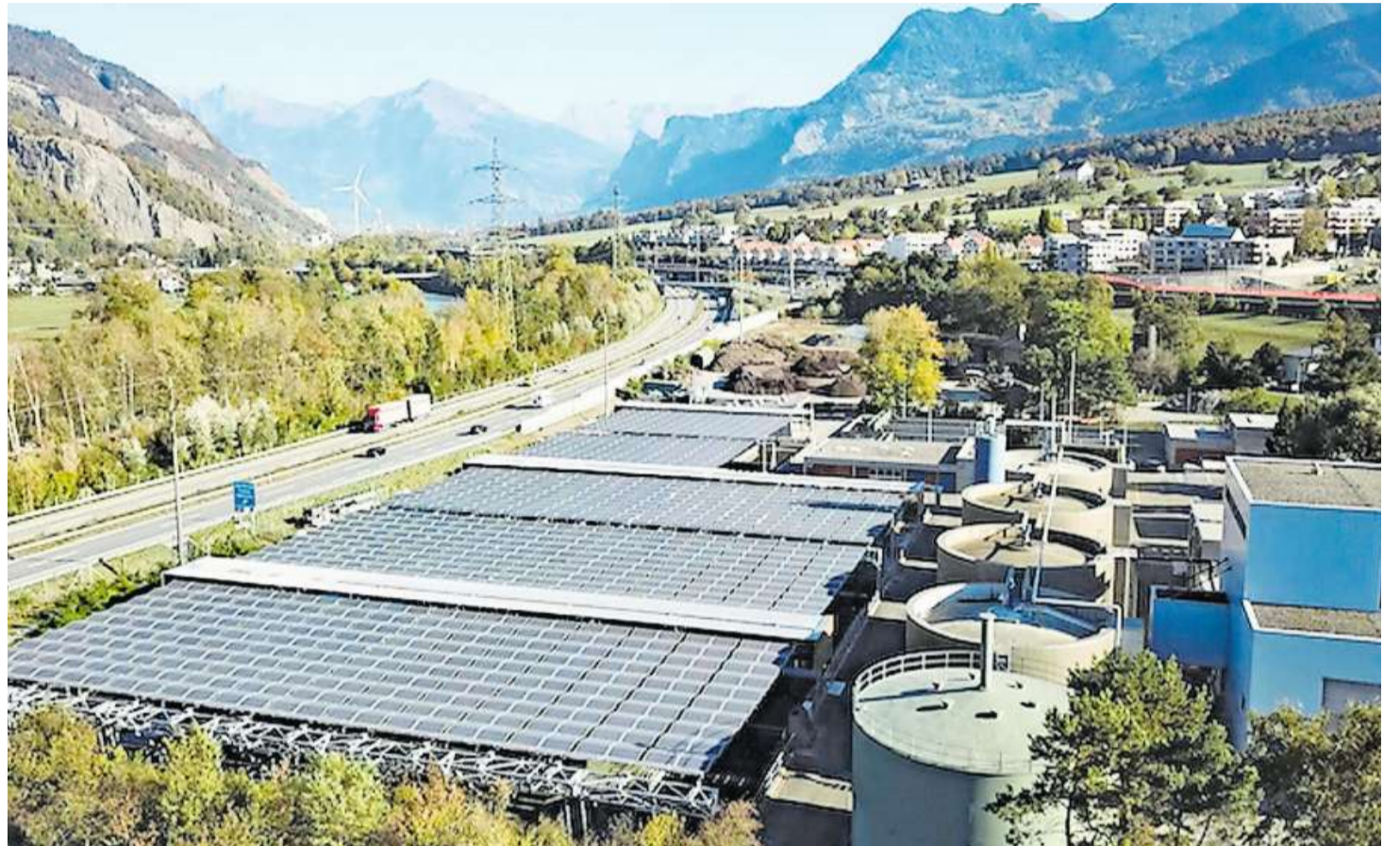
«Weil wir dachten, ein solches Faltdach könnte in unser Konzept passen, haben wir die Anlage in der ARA Chur besichtigt», sagt Maurizio Schirinzi, Geschäftsführer der ARA Rosenbergsau. Weitere Abklärungen ergaben, die Standardmodule des Herstellers aus dem Bündnerland passen auch auf die Becken der Auer ARA.

Die einfahrbaren 1280 Photovoltaik-Paneele sollen die Becken in der Rosenbergsau in einer Höhe von sechs Metern überspannen. «Damit wir mit Lastwagen unter den geschlossenen Solarmodulen durchfahren können, beträgt die Mindesthöhe viereinhalb Meter», sagt der Geschäftsführer.

Stromerzeugung, Wetter- und Sonnenschutz

In der Schweiz stehen bereits einige Anlagen der DHP Technology AG im Einsatz. Nicht nur über Klärbecken, sondern auch als Überdachung von Parkflächen und anderen Arealen wandeln die Solarfaltdächer Sonnenlicht in Strom um.

Das Faltdach in der Churer ARA wurde 2017 als Pilotprojekt in Betrieb genommen. «In Au handelt es sich um die dritte ARA im Kanton St. Gallen,



Das Solarfaltdach über den Becken der ARA in Chur wurde als Pilotanlage 2017 in Betrieb genommen und bisher erfolgreich betrieben. Die Verantwortlichen der ARA Rosenbergsau besuchten die Anlage und haben sich entschieden, es der ARA Chur gleichzutun. Bild: pd

die eines unserer Dächer bekommt», sagt Sabina Schlosser, Mediensprecherin der DHP Technology AG. Gemäss des Herstellers kann der vom Solarfaltdach lokal produzierte Solarstrom zu 100 Prozent auf der Kläranlage verbraucht werden. Wie sich während des Betriebs der Pilotanlage in Chur zeigte, haben die Solarfaltdächer weitere positive Eigenschaften. Sie spenden wertvollen Schatten; in den Klärbecken reduziert sich das Algenwachstum nachweislich; an heissen Sommertagen werden die Mitarbeiter vor Hit-

ze und UV-Strahlung geschützt; das Solar-Faltdach fährt je nach Wetterlage automatisch ein und aus, um sich vor Sturm, Hagel und Schnee zu schützen.

1,8 Gigawatt-Stunden Strom produziert die ARA

Zurzeit ist in der ARA der Bau einer zusätzlichen Reinigungsstufe zum Eliminieren von Mikroverunreinigungen in Planung. Mit dem Betrieb dieser Stufe nimmt der Stromverbrauch deutlich zu. Mit dem Solarfaltdach ist es möglich, den heutigen Stand der Eigenversorgung

mit Energie zu halten. «Wir gehen davon aus, den Strombedarf für die neue Reinigungsstufe mit der Energie vom Solardach zu decken», sagt Maurizio Schirinzi. Heute produziert die ARA mit allen Stromerzeugern etwa 1,8 Gigawatt-Stunden Strom. Der Verbrauch liegt bei zirka 2,6 Gigawatt-Stunden. «Auch nach Inbetriebnahme der neuen Reinigungsstufe und des Solarfaltdaches kratzen wir mit der Eigenproduktion von Strom an der 70-Prozent-Marke», sagt der ARA-Geschäftsführer. Schirinzi hofft, das Solarfaltdach

im ersten Quartal 2022 und die neue Reinigungsstufe Mitte 2024 in Betrieb nehmen zu können. Das neue «Kraftwerk» über den Becken kostet etwa 1,2 Millionen Franken.

Für die Finanzierung und den Betrieb des Faltdaches standen zwei Varianten zur Auswahl: Nur die Fläche zur Verfügung zu stellen und das Ganze durch eine Firma betreiben zu lassen, oder die Anlage selber zu kaufen und allein zu nutzen. Nach eingehender Prüfung entschied sich der Verwaltungsrat für Letzteres.

Sängerzuwachs und neue Ehrenmitglieder

Während viele Vereine Mitglieder verlieren, verzeichnete der Männerchor Au Berneck in 19 Monaten elf neue Sänger.

Wie die meisten Vereine hat auch der Männerchor Au Berneck die diesjährige Hauptversammlung schriftlich durchgeführt. Am vergangenen Samstag waren die Mitglieder aber zum gesellschaftlichen Teil der HV-verbunden mit der ersten Gesamtprobe des Jahres – eingeladen. Seit Ende April treffen sich die sangesfreudigen Männer wieder zur wöchentlichen Probe in der evangelischen Kirche in Au. Aufgrund der BAG-Vorschriften wurde jedoch getrennt nach Registern gesungen. Umso grösser war die Freude bei allen Beteiligten, dass man sich in der evangelischen Kirche in Berneck unter Einhaltung der geforderten Abstände erstmals wieder zu einer Gesamtprobe treffen konnte.

Erste Gesamtprobe 2021 hat überzeugt

Dirigentin Márta Flesch und die Sänger waren gespannt, wie die vorher eingeübten Lieder im vollen Klang aller vier Stimmen ertönen würden. Das Ergebnis

hat gezeigt, dass sich die zahlreichen Skype-Einzellektionen während des Lockdowns sowie die acht Registerproben gelohnt haben. Márta Flesch zieht denn auch ein positives Resümee: «Schon Wochen vor der ersten Gesamtprobe habe ich mich auf den Klang des Gesamtchores gefreut. Es war ein überwältigendes Erlebnis, wieder mit so vielen Sängern zu arbeiten, die Freude war spürbar! Dank

der guten Akustik der Kirche kam das Klangerlebnis trotz der grossen Abstände zwischen den Sängern wunderbar zur Geltung.»

Positive Entwicklung der Mitgliederzahl

Nach der Probe traf sich die gut gelaunte Gruppe zum wohlverdienten Apéro im Weingut Maienhalde. Die Krönung war, dass Zeremonienmeister Charles

Martignoni die Neuaufnahme von vier bisherigen Schnuppergängern bekannt geben konnte. Mit dem «Sängerspruch» hiesien die Männerchörler Claudio Manetsch, Walter Portmann, Hans Jörg Bruderer und Niklaus Gächter stimmungsvoll willkommen. Zusammen mit den sechs Neueintritten von Dezember 2019 bis Ende 2020 konnten somit in den vergangenen 19 Monaten total elf neue Sänger gewonnen werden. Gerne empfängt der Chor auch in den kommenden Wochen interessierte Männer jeglichen Alters zu einer Schnupperprobe.

Drei neue Ehrenmitglieder ernannt

Den dritten Teil des Anlasses bildete ein Mittagessen aus der Küche des Restaurants Maienhalde. Diesen Rahmen nutzten Präsident Daniel Hutter und Charles Martignoni, um sich bei einigen Mitgliedern für ihr besonderes Engagement während der vergangenen Monate zu bedanken. Zu Beginn gedachten

die Anwesenden jedoch ihres Ehrenpräsidenten Anton Oehy-Baumgartner, der im Februar dieses Jahres zu Grabe getragen wurde.

Den Höhepunkt des dritten Teils bildete zweifelsfrei die Ernennung von drei langjährigen Sängern zu Ehrenmitgliedern. Mit Sepp Enekel (langjähriger Kassier) Alex Frei (u. a. zwölf Jahre Präsident) und Charles Martignoni (seit vielen Jahren Organisator bei Anlässen sowie Moderator und Zeremonienmeister) erhielten überdurchschnittlich engagierte und treue Sänger die wohlverdiente Urkunde sowie einen Geschenkgutschein.

In seinem Schlusswort hob Präsident Daniel Hutter das positive Ergebnis der Gönnersammelaktion vom Frühjahr hervor. Er gab der Hoffnung Ausdruck, dass die Sänger sich mit hoher Präsenz bei Proben und schönem Gesang bei öffentlichen Auftritten für die Unterstützung bedanken werden. (alst)



Die vier neu aufgenommenen Sänger (von links): Walter Portmann, Claudio Manetsch, Niklaus Gächter und Hans Jörg Bruderer. Bild: pd